Der Eindruck täuscht: Nur mit Mühe lassen sich die Germanen in dieser Szene bremsen. Ansonsten waren die Rot-Weißen meist das spielbestimmende Team. Fotos (2): M. Gros

Germanias Blick nach unten

Fußball-Gruppenliga: Enkheimer kommen über ein 1:1 gegen Rot-Weiß nicht hinaus

Bergen-Enkheim (mra). – Fußball-Gruppenligist FC Germania Enkheim ist im Niemandsland der Tabelle versunken: Die Germanen kamen auch am vergangenen Sonntag im heimischen Riedstadion gegen Rot-Weiß Frankfurt II nicht über ein 1:1 hinaus und belegen in der Tabelle mit 17 Punkten den zehnten Rang.

Mit dem Unentschieden waren die Enkheimer noch gut bedient. Die Gäste begannen stark und erspielten sich auch mehrere gute Tormöglichkeiten. Allerdings schafften sie es nicht, ihr Überlegenheit in Tore umzumünzen. Gürser, Kazemi und Akbulut vergaben beste Torgelegenheiten und so ging es mit 0:0 in die Kabine. Über eine Halbzeitführung der Gäste hätte sich auf Enkheimer Seite zu diesem Zeitpunkt keiner beschweren dürfen, was auch Ex-Trainer Mario Kahlhofen zugab: „Rot-Weiß hatte klare Torchancen. Wir hatten Glück, dass wir nicht in Rückstand geraten sind."

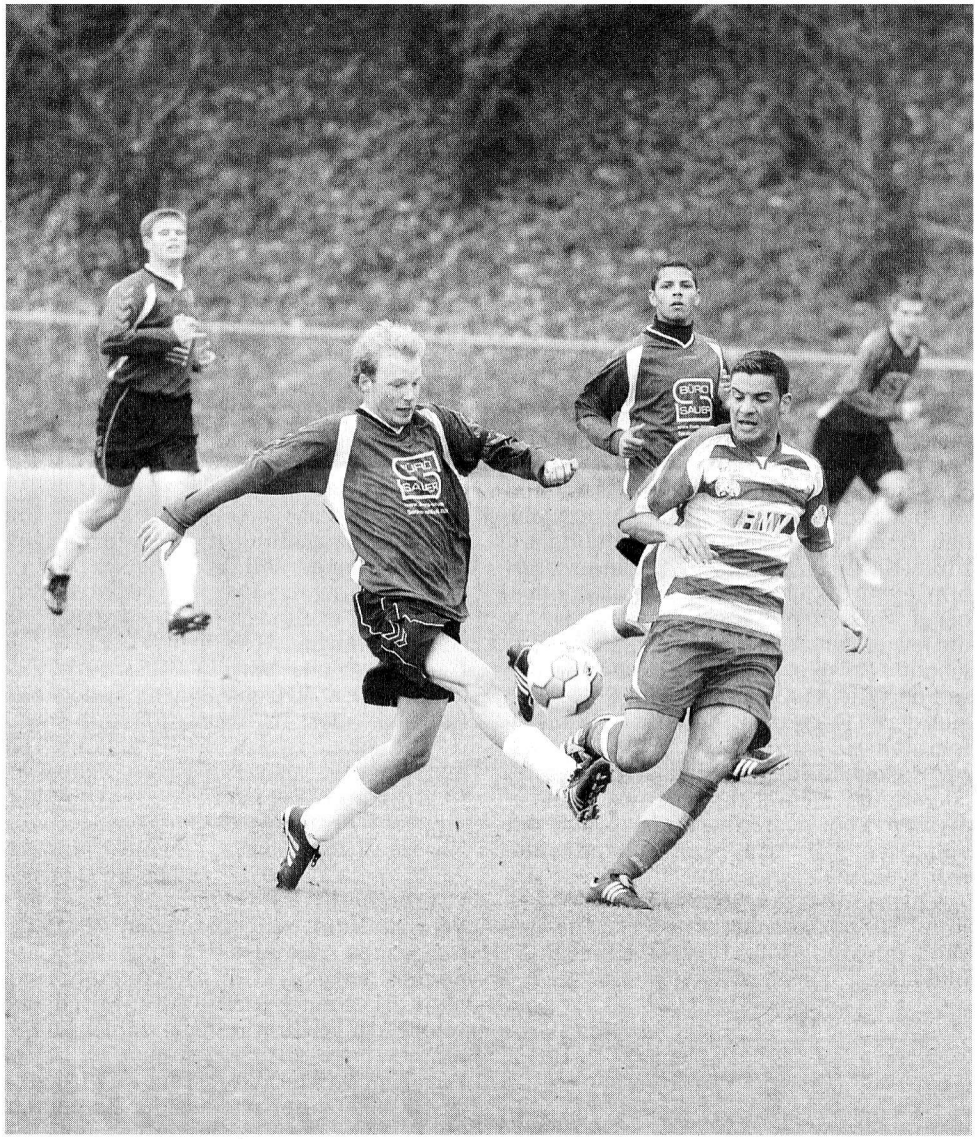
Nach dem Seitenwechsel kam das Binz-Team besser ins Spiel. Zehn Minuten dauerte es, bis Benjamin Binz gefährlich in den 16er eindringen und durch den Gäste-Torwart Anic nur durch ein Foul gestoppt werden konnte. Schmidt verwandelte den Strafstoß zur Enkheimer Führung (55.). „Nach dem 1:0 hätten wir nachlegen können", so Kahlhofen.

Doch die Germanen ließen mehrere Chancen ungenutzt. Stattdessen kamen die Gäste in der 82. Minute durch Gültekin zum Ausgleich. In der Schlussphase hatten beide Teams ausreichend Gelegenheiten, die Partie für sich zu entscheiden. Akbulut ließ seine Chancen (86./88.) ebenso ungenutzt wie Germanias Naumann, der in der Nachspielzeit eine riesen Kopfballchance zum Sieg vergab. „Wir müssen mit dem Unentschieden zufrieden sein", sagte Kahlhofen nach dem Schlusspfiff.

Mit der Tabellensituation und mit Blick auf die nächsten Spiele dürfte man bei der Germania allerdings weniger zufrieden sein. Mario Kahlhofen: „Die schweren Spiele kommen erst noch."

Germania Enkheim: Brunnacker – Winkler, Kahlhofen, Ahmet, Ullrich – Schmidt, Smiroldo, Martinovic, Winters – Binz, Peter (83. Naumann)

Tore: 1:0 Schmidt (Foulelfmeter, 55.), 1:1 Gültekin (82.)



Im Mittelfeld versunken: Nach dem 1:1 stehen beide Mannschaften im Niemandsland der Tabelle.

Mit dem Tabellenvierten Spvgg. Griesheim wartet auf die Germanen am kommenden Sonntag, 24. Oktober, um 15 Uhr das erste von drei schweren Auswärtsspielen.